

Nachruf auf einen Kranpionier

Edmund Köhler

*11.12.1940 †13.4.2025



Kranteknik war sein Leben

Edmund Köhler, geboren am 11.12.1940 war in den 1960er Jahren als Monteur für Coles Krane unterwegs, einem seinerzeit renommierten englischen Kranhersteller, der auch in Duisburg Mobilkran mit dem damals neuen Teleskop-Ausleger baute. Gottwald, Demag, Grove und Coles waren in dieser Zeit Marktführer auf dem stark wachsenden Markt der Mobilkrane.

1970 machte sich Edmund Köhler mit 30 Jahren selbstständig und startete zunächst mit Reparaturen in einer Scheune. Bereits 1978 wurde in Heppenheim der neue Firmensitz aufgebaut und im Laufe der Jahre immer wieder erweitert.

1981 lernte ich Herrn Edmund Köhler kennen, als ich mich ebenfalls als junger Mann selbstständig gemacht hatte und die Coles Service Vertretung übernommen hatte. Er stand mir immer gerne mit seinem Rat zur Seite. Sein Reparatur Schwerpunkt war zu dieser Zeit die Mobilkrane der Düsseldorfer Firma Gottwald. Später dann auch

die Krupp Mobilkrane, welche die Technologie von Gottwald übernommen hatten. Im Laufe der Jahre wuchs die Belegschaft auf 50-60 Mitarbeiter an und man spezialisierte sich mehr und mehr auf Stahlbau- und Ausleger-Instandsetzungen, den Bau von Sonderkonstruktionen usw. Unter anderem auch ein Spezialfahrzeug als Andock-Station für Zeppeline.

Früh stellte er die Weichen für die Nachfolge im Unternehmen und 1995 startete sein Sohn Andreas im elterlichen Betrieb und leitet diesen heute als Geschäftsführer. Sein jüngster Sohn Jochen kümmert sich um das Ersatzteilgeschäft. Ich habe Edmund Köhler immer wieder bewundert, wie vorbildlich und harmonisch er den Generationen Übergang mit seinen Söhnen gemeistert hat. Dadurch hatte er dann auch etwas mehr Freiraum seine geliebte Toskana zu besuchen.

Ich erinnere mich gerne an seine immer freundliche und zuvorkommende Art, seine stete Hilfsbereitschaft und sein enormes Fachwissen, das er an seine Söhne und Mitarbeiter weitergegeben hat. Wir trauern um einen zuverlässigen, langjährigen Geschäftspartner und Unterstützer.

Unsere Anteilnahme gilt der Familie Köhler, die Ihr Familienoberhaupt verloren hat.

René Hellmich, Herausgeber

Carlo Locatelli verstorben



Carlo Locatelli.

Ein großer Protagonist und Pionier der italienischen Kranbranche ist am 16. Februar 2025 verstorben: Carlo Locatelli, dessen Name immer mit Locatelli Gru, dem italienischen Kranhersteller, verbunden sein wird.

Locatelli war der erste italienische Betrieb, der hydraulische Teleskopkrane gefertigt hat. Neben der Entwicklung erfolgen auch die Produktion und Montage sämtlicher Komponenten in Italien.

Über viele Jahrzehnte hinweg leitete Carlo Locatelli die Geschicke des von ihm aus der Taufe gehobenen Kranbau-Betriebs aus Mapello bei Bergamo, dessen Gründung auf das Jahr 1954 zurückgeht. Vor Kurzem erst, Ende 2024, feierte Carlo Locatelli noch den historischen Meilenstein: 70 Jahre Locatelli.

Locatelli Gru teilt mit: „Auch nach fast zwanzig Jahren unter neuer Geschäftsführung leben sein Unternehmergeist und seine Innovationskraft in den von uns hergestellten Maschinen und den Werten, die wir täglich weitertragen, weiter. Durch sein Engagement und seine Entschlossenheit hat Locatelli Crane eine solide Grundlage geschaffen, die es uns ermöglicht, die Qualitätsstandards zu erreichen, die uns heute auszeichnen. Das neue Team von Locatelli Crane sowie die Gruppe Plana Impianti Industriali erinnern sich mit Hochachtung und Dankbarkeit an ihn. Sein Name wird immer Teil unserer Geschichte bleiben.“

Mit vielen seiner aktuellen Modelle war Locatelli kürzlich auf der bauma vertreten ...



Die Anfänge, Locatelli im Jahr 1954.



Locatelli-Kran und Mitarbeiter, 1967.



Der neue Gril 110.100.

Game of Cranes: Liebherr sucht den weltbesten Mobilkran-Fahrer

Welches Unternehmen hat den besten Mobilkran-Fahrer? Der Kranhersteller aus Ehingen lädt Kranfahrer seiner Kunden ein, am internationalen Wettbewerb „Game of Cranes“ teilzunehmen. Im Mittelpunkt des Wettbewerbs steht die Frage: Wer kann seine Fähigkeiten und sein Know-How am besten unter Beweis stellen? Dabei messen sich die Teilnehmenden in drei Disziplinen: Sicherheit, Geschicklichkeit und technisches Verständnis.



Der Beruf des Kranfahrers erfordert technisches Verständnis, Geschicklichkeit und Verantwortungsbewusstsein. „Mit dem Game of Cranes wollen wir nicht nur die Fähigkeiten von Kranfahrerinnen und Kranfahrern würdigen, sondern auch den Beruf bekannter machen“, sagt Michaela Gogeißl vom Liebherr-Customer Training, und ergänzt: „Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnahmen und einen spannenden Wettbewerb!“

UND SO GEHT'S ZUR TEILNAHME:

Registrierung: Über den QR-Code mit Link zur Liebherr-Homepage können Unternehmen stellvertretend einen Mobilkranfahrer benennen, der sich vom 7. April bis 31. Mai 2025 zum Wettbewerb anmeldet. Teilnehmen können weltweit alle Liebherr-Kunden der Mobilkran-Sparte.

Voting: Mit einem Video oder Foto, das ihre Fähigkeiten demonstriert, promoten die registrierten Kranfahrer im Namen ihres Unternehmens auf Social Media ihre Teilnahme am Wettbewerb. Ob im 2-Achser oder im 1.200-Tonner – auf den beeindruckendsten Einsatz kommt es an – je mehr Votes das Video bis Juli 2025 erhält, desto besser.

Qualifizierung: Wer es im September 2025 zum Vorentscheid schafft, hängt von verschiedenen Faktoren ab – sowohl von der Anzahl der Votes, als auch von der Beurteilung durch Mobilkran-Experten von Liebherr.

Vorentscheid: War die Qualifizierung erfolgreich, geht es zum regionalen Vorentscheid. Je nach Kunden-Standort reisen pro Region insgesamt fünf Vertreter von teilnehmenden Unternehmen entweder nach Newport News (USA), Guaratinguetá (Brasilien), Adelaide (Australien), Azuqueca de Henares (Spanien) oder nach Dammam (Saudi-Arabien). Hier stellen die Kranfahrer ihre Fähigkeiten und ihr Know-How in drei Disziplinen unter Beweis.

Finale: Die fünf besten Kranfahrer werden im November 2025 nach Ehingen (Deutschland) eingeladen. Wer sich hier in den Disziplinen Sicherheit, Geschicklichkeit und technisches Verständnis gegen seine Mitstreitenden durchsetzt, darf sich nicht nur Sieger des „Game of Cranes“ nennen. Der Liebherr-Kunde darf sich darüber hinaus rühmen, den weltbesten Mobilkran-Fahrer beziehungsweise die weltbeste Mobilkran-Fahrerin im Team zu haben.

Gewinn: Die drei Erstplatzierten erhalten für ihr Unternehmen Gutscheine (1. Platz 2.500 €, 2. Platz 1.250 €, 3. Platz 500 €) zur Einlösung im Liebherr-Shop – zeitlich unbegrenzt und auf mehrere Einkäufe anwendbar.



ORMIG S.p.A. Piazzale Ormig | Ovada (AL) ITALY
Tel. +39 0143.80051 | E-mail: mktg@ormigspa.com

Der ESTA Award in der Kategorie „Safety“ geht an Liebherr

Die Gewinner der ESTA Awards of Excellence 2025 wurden am 10. April im Rahmen einer Preisverleihungsveranstaltung in München bekannt gegeben. Liebherr wurde in der Kategorie „Safety“ für die Einführung von Fahrerassistenzsystemen bei Mobilkränen ausgezeichnet: Diese Systeme sorgen für mehr Sicherheit im Straßenverkehr und haben vor allem den Schutz von schwächeren Verkehrsteilnehmern wie Fußgängern und Radfahrern im Blick. „Safety“ ist eine von neun Kategorien, in denen der europäische Verband ESTA (European association for the abnormal road transport and mobile crane rental industry) jedes Jahr Preise verleiht. Julian Rapp, Produktmanager Liebherr-Werk Ehingen GmbH, nahm den Preis entgegen.

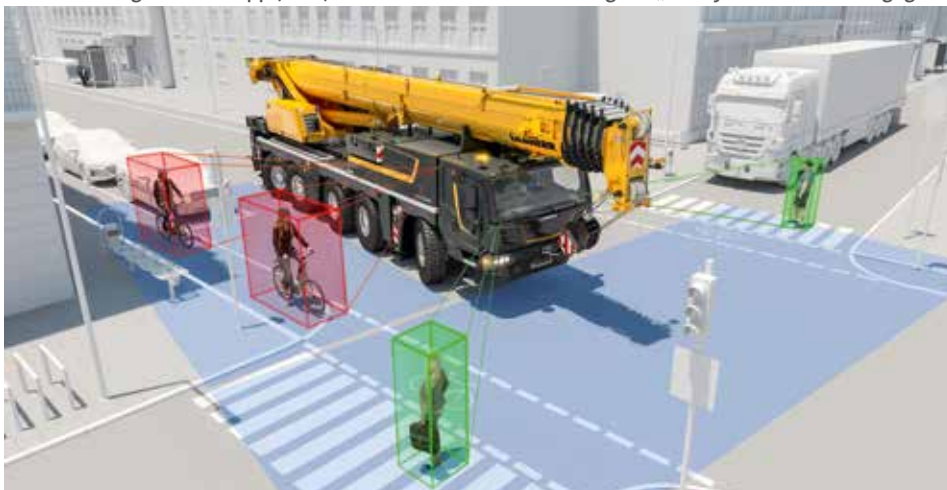
Fahrerassistenzsysteme

Totwinkel-Informationssystem (Blind Spot Information System BSIS): Selbst mit großen Spiegeln kann der Kranfahrer nicht den gesamten Bereich neben dem Kran überblicken – es gibt immer tote Winkel. Das Totwinkel-Informationssystem wird serienmäßig über einen sogenannten „Kamera-Wing“ mit zwei integrierten Digitalkameras betrieben. Erkennt das System Radfahrer oder Fußgänger, warnt es den Kranfahrer optisch und akustisch.

Anfahr-Informationssystem (Moving Off Information System MOIS): Vor allem Kinder sind aufgrund ihrer Körpergröße direkt vor der Kabine fast unsichtbar. Trotz der speziell angebrachten Spiegel ist die Sicht eingeschränkt, auch weil sich die Hakenflasche vor der Fahrerkabine befindet. Zwei Digitalkameras links und rechts an der Frontscheibe scannen den Bereich und warnen den Kranfahrer optisch und akustisch.



Produktmanager Julian Rapp (links) nimmt den Award in der Kategorie „Safety“ für Liebherr entgegen.



Die Assistenzsysteme scannen die Umgebung und warnen den Kranfahrer, um Unfälle zu vermeiden.

Vier gute Gründe für Grove CONNECT™

Grove CONNECT™ unterstützt Kranbesitzer und -techniker bei der Optimierung ihrer täglichen Aufgaben, der Bewältigung von Herausforderungen auf der Baustelle und der Verbesserung des Flottenmanagements.

Mit der zunehmenden Digitalisierung von Baumaschinen haben sich Krane von Hebe- maschinen zu intelligenten Werkzeugen entwickelt, die die Produktivität auf der Baustelle steigern. Innovationen in der Ferndiagnose, wie die leistungsstarke cloudbasierte Plattform Grove CONNECT™ von Manitowoc, revolutionieren Baustellen und optimieren den Betrieb durch einfachere Wartung.

Zudem vereinfacht Grove CONNECT™ den Kranbetrieb in diesen Bereichen:

- Zugriff: Mit Ferndiagnose in Echtzeit können Sie Leistung und Status Ihres Krans

jederzeit überprüfen. Überwachen Sie die Verfügbarkeit jedes Krans vor Ort, egal wo er sich befindet.

- Unterstützung: Ermöglichen Sie Ihrem Team, Kranbetrieb und -wartung direkt von seinen Mobilgeräten aus zu verwalten und Fehler aus der Ferne zu beheben.
- Analyse: Erhalten Sie Zugriff auf Berichte basierend auf gespeicherten Cloud-Daten zu Kranauslastung, Leistung, Geoposition, Kraftstoffverbrauch und vorausschauender Wartung.
- Verwaltung: Optimieren Sie Ihr Flottenmanagement durch die nahtlose Verwaltung von Unternehmen, Tochtergesellschaften, Nutzern und Kranen.

Grove CONNECT™ ist jetzt Standard bei allen neuen All-Terrain-Kranen mit dem Kransteuerungssystem (CCS) von Manitowoc. Es ist während der Garantiezeit kostenlos und danach als Abonnement erhältlich.

